



„Schatzkammer der Geschichte“

Neues Stadtmuseum in Haiger am internationalen Museumstag feierlich eröffnet

HAIGER (öah/rst) – „Museen sind Schatzkammern unserer Geschichte“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Und seit dem vergangenen Sonntag kann eine dieser Schatzkammern – das Stadtmuseum am Haigerer Marktplatz – neu erforscht werden. Am „Internationalen Museumstag“ wurde im Beisein von Landrat Carsten Braun (CDU), Dr. Birgit Kümmel vom Hessischen Museumsverband, Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU) und zahlreichen geladenen Gästen das neue „Haigerer Stadtmuseum“ eröffnet. Ein Museum, das sich mit den Themen Leben und Arbeiten in Haiger befasst und – wie Dr. Kümmel erklärte – „neu erfunden hat“. Das (inoffizielle) Motto ist prägnant: „14 Mal Haiger“.

Ebenfalls zu Gast waren Vertretungen der Museen aus der Nachbarschaft und der Region, die Planer sowie Teile des städtischen Museumsteams mit Andreas Rompf, Sibylle Kasteleiner, Susanne Menges, Theresa Fetz-Helfert und Lea Siebelist. Viel Aufmerksamkeit erzielten Isabella und Eduard, die Stadtgeschichtsmaskottchen, die in historischen Kostümen dabei waren. „Isabella“ (Leonie Jahnke), geboren als Prinzessin Isabella Charlotte von Nassau-Dietz, hatte nach dem großen Stadtbrand 1723 den Menschen der Stadt durch eine großzügige Geldspende geholfen. Sie wäre heute stolze 267 Jahre alt. „Eduard“ Schumachers aus Viersen (Clemens Rompf) wäre heute 192 Jahre alt – er war im 19. Jahrhundert oft in Haiger zu Gast und finanzierte den „Eduardsturm“. Seine Nachfahren – an der Spitze Ruth Schmitz-Schumachers (95 Jahre) – nahmen mit einer großen Delegation am Museumstag teil und

stifteten erneut 9000 Euro für die Erhaltung des Wahrzeichens.

„Haiger hat viel zu bieten und viel zu erzählen“, sagte Bürgermeister Schramm. Um dieses Erzählen und Präsentieren neu zu definieren habe man 2017 mit der Neukonzeption begonnen. Das Ergebnis, ein „Stadtmuseum“, könne sich „weit über unsere Region hinaus sehen lassen“. Alle Beteiligten hätten eine ganz hervorragende Leistung vollbracht, die vom Land Hessen mit einem Zuschuss von 140.000 Euro unterstützt worden sei.

Kulturamtsleiter Andreas Rompf zeigte sich erfreut, dass „das Stadtmuseum wie ein neuer Schmetterling aus seiner alten Hülle schlüpft – anders als das Vorherige, aber darauf aufbauend“. Für die Stadt sei es ein außergewöhnlicher Tag, weil die Auftaktveranstaltung des internationalen Museumstages in der Kleinstadt mit ihren 70 Nationalitäten stattfände. Die Teilnahme zahlreicher Gäste bedeute auch eine Wertschätzung für alle, die an dem Aufbau des Stadtmuseums beteiligt gewesen seien.

„Stolz auf unsere Museumslandschaft“

„Wir sind sehr stolz auf unsere Museumslandschaft, ob Greifenstein, Grube Fortuna oder auch das Stadtmuseum Haiger“, sagte Landrat Carsten Braun (CDU). Er dankte auch allen Ehrenamtlichen: „Ohne ehrenamtliches Engagement läuft wenig.“ Er gehe darum, sich immer wieder neu zu erfinden. In Haiger seien Firmen und Schulen in das Museum mit einbezogen worden, das ganz sicher als außerschulischer Lernort eine zentrale Bedeutung erlangen werde.

„Das Museum zeigt Vergangenheit, schafft aber auch Raum für Gegenwart und Zukunft“, fasste Dr. Birgit Kümmel vom Hessischen Museumsverband zusammen.



Flankiert von Isabella und Eduard durchtrennten Dr. Birgit Kümmel (Mitte), Landrat Carsten Braun (r.) und Bürgermeister Mario Schramm symbolisch ein rotes Band. Foto: Ralf Triesch



Neun Mitglieder der Familie Schumachers waren gekommen, um an der Eröffnung teilzunehmen und eine Spende über 9000 Euro zu überreichen, die für die Pflege des von Eduard Schumachers gestifteten Eduardsturmes eingesetzt werden sollen. Foto: Ralf Triesch

men. Das Museum sei 1978 eröffnet worden, aber die Anforderung an ein Museum hätten sich in der Zwischenzeit grundlegend verändert. Gesamtgesellschaftliche Veränderungen hätten für

einen „Rückzug ins Private“ gesorgt. Nach Corona besuchten 50 Prozent weniger Menschen kulturelle Einrichtungen als vorher. Glücklicherweise gebe es ein großes Vertrauen in die Ins-

titution Museum – Museen seien ein „Anker und Ort des Austauschs und der Orientierung“, und weit mehr als ein Ort für Vergangenes.

Geschichte von Arbeit und Leben eindrücklich erzählt

„Auch im Kleinen lässt sich die Geschichte von Arbeit und Leben eindrücklich erzählen“, sagte die Expertin. Es gehe darum, „Stadtgeschichte nicht als Vergangenes zu betrachten, sondern die Gegenwart einzubeziehen und frisches Licht hereinzulassen“. In Haiger habe sich ein engagiertes Team für die erfolgreiche Realisierung des Vorhabens eingesetzt und sich sinnvollerweise fachliche Expertise von außen dazu geholt.

Das Museum habe sich zu einem attraktiven Erlebnisort entwickelt. „Kultur kann zum Motor für strukturelle Entwicklungen werden. Haiger hat mit diesem Museum Vorbildcharakter und sendet ein positives Signal in die Region“, schloss Dr. Kümmel ihre Ansprache.

Für die musikalische Umrahmung der Eröffnungsveranstaltung sorgte der Haigerer Pianist Steffen Runzheimer.



Das 3D-Modell „Haiger 1750“ gehört zu den Höhepunkten des Museums. Es entstand in der 3D-Druck-AG der Johann-Textor-Schule. Über die Enthüllung des Modells freuen sich (v.l.) Michel Waldschmidt, Alexander Schüler, Steffen Wendland (alle JTS), Landrat Carsten Braun, Bürgermeister Mario Schramm, Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel, Stadträtin Sigrun Schmidt und Dr. Birgit Kümmel (Museumsverband Hessen). Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



„Wir gehören zu Haiger“ sagte Sven Ringsdorf (l.), Prokurist des ältesten Haigerer Unternehmens, „Weiss Chemie + Technik“, und überreichte Bürgermeister Mario Schramm (2.v.l.) einen Scheck über 1000 Euro. Foto: Ralf Triesch

Lesen Sie auch unseren Bericht auf Seite 3 „Innenstadt attraktiver machen“.

TAG DER OFFENEN TÜR **24. MAI**
11 - 15:30 UHR
in unseren Tagespflegen

MIT LECKEREM ESSEN UND TOLLEN AKTIONEN

Seniorencentrum HAIGER
FRIEDHOFSWEG 10 - 14, 35708 HAIGER

DRK Seniorencentrum Dillenburg
Deutsches Rotes Kreuz + Dill Pflege GmbH
HINDENBURGST. 20, 35684 DILLENBURG

Kommen Sie gerne vorbei!

RABENSCHIEDER BAUERNMARKT
Hier trifft man sich!
30.05.2025 11:00 - 17:00 UHR
& JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT

Fleisch- und Wurstwaren, Eier und Nudeln, Bioprodukte, Backwaren, Blumen / Pflanzen, Obst und Gemüse, Käse und Feinkost, italienische Delikatessen, griechische Feinkost, Öle und Essig, Gelee und Honig, Wein und mehr, Wild, Kräuter, Gewürze, Tee, Seifen, Hautpflege- und Gesundheitsprodukte, Haushaltswaren, Kaffee, Keramiktöpfe, Geschenkkäse, Lederwaren, Wolle und Häkelzubehör, Senf, Holz- und Bastelartikel, Bekleidungswaren und Kopfbedeckungen, Tierzubehör und -nahrungsprodukte und verschiedene warme Speiseangebote

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kostenloser Kaffeeausschank

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 25.5.:
Haiger: 10.30 Uhr Konfirmations- Gottesdienst.
 Livestream über YouTube
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: kein Gottesdienst
Evang. Gem. Mühlenstraße

Amtliche Bekanntmachungen

Bauleitplanung der Stadt Haiger
Bebauungsplan „Erweiterung Sportanlagen Haarwasen“, Gemarkungen Haiger und Rodenbach

- hier: a) **Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB (Inkrafttreten des Bebauungsplanes)**
 b) **Integrierte Orts- und Gestaltungsatzung gemäß § 91 (3) HBO und integrierte Entwässerungsatzung gemäß § 37 (4) HWG, jeweils i.V. mit § 9 (4) BauGB (Inkrafttreten der Satzungen)**

a) **Bekanntmachung gem. § 10 (3) BauGB**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat den Bebauungsplan „Erweiterung Sportanlagen Haarwasen“ für die in nachfolgender Abbildung dargestellten Geltungsbereiche am 26.02.2025 als Satzung beschlossen, s. folgende Abbildungen.

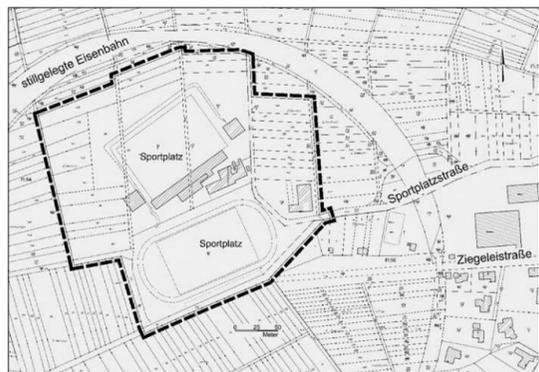


Abb.: Geltungsbereich der Sportanlage, Gemarkung Haiger

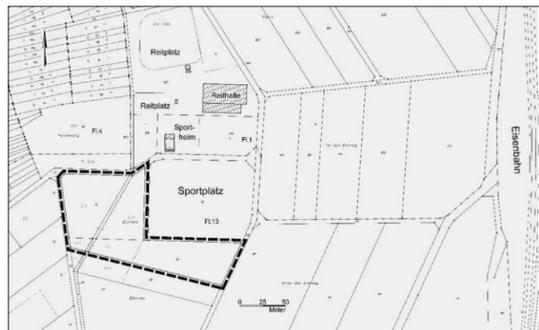


Abb.: Geltungsbereich der Ausgleichsfläche, Gemarkung Rodenbach

Der Bebauungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Magistrat der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger, unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB für die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen des oben genannten Bebauungsplanes in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Dem Bebauungsplan ist eine zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise beigefügt, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Bauleitplanung berücksichtigt wurden. Es sind die Gründe enthalten, weswegen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde.

Der Bebauungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung werden gemäß § 10 (3) BauGB während der Öffnungszeiten die Unterlagen im Rathaus 35708 Haiger, Marktplatz 7, Zimmer 4,03 zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.

Jedermann kann diese Planung einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen. Diese Unterlagen können auch auf der Internetseite der Stadt Haiger und im Internetportal des Landes Hessen eingesehen und heruntergeladen werden.

b) **Integrierte Orts- und Gestaltungsatzung gemäß § 91 (3) HBO und integrierte Entwässerungsatzung gemäß § 37 (4) HWG**

Die Festsetzungen nach § 91 Abs. 3 HBO in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB wurden als Gestaltungsatzung beschlossen.

Die Festsetzungen nach § 37 Abs. 4 HWG in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB wurden als Entwässerungsatzung beschlossen.

Diese beiden Satzungen werden mit dieser Bekanntmachung rechtskräftig.

Der Magistrat der Stadt Haiger
 Schramm, Bürgermeister

Haiger, 24.05.2025

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungenschar; 17-18.30 Uhr, Jungenschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungschar. **Di.:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgespräch. (GBS). **Do.:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“; 19.30 Jugend

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr **Freitag:** 19 Uhr (auch in Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mi.:** 19 Uhr. Infos zu Streamangebote: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

EfG Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Uhr Bibelstunde.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Sonntag, 25.5.: 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Offdilln.

Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln (Rommelstr.: Mi., Do. und So. von 14-17 Uhr geöffnet. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (Jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bi-

belentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungenschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 25.5.: 18 Uhr Flammersbach.
Donnerstag, 29.5.: Christi Himmelfahrt: 10.30 Uhr FeG Bachstr., Langenaubach.

Langenaubach: Frauentreff: 19 Uhr (3. Dienstag im Monat) Ulrike Scheidt Tel. 0170 5414189. **Frauentunde:** Termine werden bek. gegeben. **Krabbelgruppe:** 15.30 Uhr (1. + 3. Mi.) M. Hornof (0151/29164521). **Kreativ-Kreis:** 18.30 Uhr (1. Di im Monat), M. Göbel Tel. 3659; I. Klaas Tel. 2176. **Männer Aktions-Treff:** 19 Uhr (1. Mi. im Monat.), P. Oppermann 0160 5841986. **Jungschar:** 17 Uhr Freitags (abw. mit FeG-Pfadfindern), J. Kaiser (0176 47971787).

FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Monat). **Pfadfinder:** alle 14 Tage, 17.30 -19.

EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle

14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 Uhr, Frühstück für Trauernde (jd. letzten Sa. im Mon.), Anmeldung erforderlich! Kontakt: 02774/ 4946

FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibelstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmilde“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 24.5.: Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 25.5.:** Fellerdilln: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Dienstag, 27.5.:** Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, im Haus Elisabeth. **Donnerstag, 29.5.:** Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; **Samstag, 31.5.:** Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse; Dillenburg: 19 Uhr Maianacht.

Sonntag, 1.6.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Kindergottesdienst; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 17 Uhr Hl. Messe, im Haus Elisabeth.

Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten“, Tel. 02771/ 263760, info@katholischanderdill.de.

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS
 Aufgrund des Feiertages (Christi Himmelfahrt) und des damit verbundenen vorgezogenen Drucktermins verlegen wir den Redaktionsschluss für die Ausgabe am 31. Mai auf
Freitag, 23. Mai, 12 Uhr.

Notdienstregelung des Rathauses am 30. Mai 2025
 Für dringende Passangelegenheiten:
 Von 10 - 11 Uhr unter der Rufnummer 0151 704 361 88
 Annahme von Beerdigungsterminen:
 Von 17 - 18 Uhr unter der Rufnummer 02773 811 490

Notdienst eingerichtet
 Am 30. Mai und am 20. Juni
HAIGER (öah) – Für die Brückentage am 30. Mai und am 20. Juni hat der Haigerer Fachdienst Bürgerservice und Standesamt einen Notdienst vorgesehen.
 Für dringende Passangelegenheiten ist am 30. Mai (Freitag) in der Zeit von 10 – 11 Uhr unter der Rufnummer 0151/704 361 88 ein Notdienst eingerichtet. Für die Annahme von **Beerdigungsterminen** ist am 30. Mai in der Zeit von 17 -18 Uhr unter der Rufnummer 02773/811-490 ein Notdienst eingerichtet. Die genannten Nummern und Zeiten gelten auch am 20. Juni.

Wann fährt der Bürgerbus?
 Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags – Fertig!
 02773/811 133 (Petra Meiners, Stadt Haiger)
 Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.
 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 13. Mai und 6. November. **Langenaubach:** Rombachstraße, Festplatz: am 19. August. **Fellerdilln:** DGH: am 9. September.
immer von 14 bis 18 Uhr Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, ÖlfILTER, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 26.05. bis 31.05.2025	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	28.05.	27.05.		
Allendorf	28.05.	27.05.		
Dillbrecht	30.05.	26.05.	31.05.	
Fellerdilln	30.05.	26.05.	27.05.	
Flammersbach	28.05.	27.05.		
Haigerseelbach	30.05.	26.05.	31.05.	
Langenaubach	26.05.	26.05.		
Niederroßbach		26.05.	27.05.	27.05.
Oberroßbach		26.05.	27.05.	27.05.
Offdilln	30.05.	26.05.	31.05.	
Rodenbach		26.05.		27.05.
Sechshelden	26.05.	27.05.	31.05.	
Steinbach		26.05.	27.05.	
Weidelbach		26.05.	27.05.	27.05.

„Innenstadt attraktiver machen“

Wie aus dem Heimatmuseum das neue Stadtmuseum wurde

HAIGER (öah/rst) – Die Frage ist naheliegend. „Wieso heißt das Heimatmuseum jetzt Stadtmuseum?“ Dr. Daniel Groth vom Büro ConCultura konnte sie im Rahmen der Eröffnungsfeier schlüssig beantworten. Er dankte allen, die den Prozess begleitet hatten, und stellte fest: Das vorherige Museum war in seinen Themen in sich schlüssig und gut durchgearbeitet, aber die Darstellungsweise kam aus einer anderen Zeit. Mit einer neuen Art, geschichtliche Fakten darzustellen, ging auch die Namensänderung einher. Der Slogan „14 Mal Haiger“ soll dokumentieren, dass hier gleichberechtigt alle 14 Haigerer Stadtteile (13 Stadtteile und die Kernstadt) dargestellt werden sollen.

Dr. Groth nannte drei wesentliche Ziele der Neuplanung, die bereits vor acht Jahren begonnen hatte. „Es ging um die Attraktivierung des Museums, das eine Identifikationsplattform für Bürgerinnen und Bürger Haigers und aller Stadtteile werden soll. Gleichzeitig handelt es sich um einen Baustein zur Attraktivierung der Innenstadt und um einen außerschulischen Lernort.“

Das „alte Museum“ sei in sich schlüssig gewesen. Bedeutende archäologische Funde aus dem Haigerer Raum oder historische Handwerke seien anhand von Ausstellungsstücken in großer Zahl dargestellt worden. „Allerdings kam die Darstellungsweise aus den 1970er und 80er Jah-

re. Viele Museen aus dieser Zeit hätten bei Besuchern ein historisches und volkskundliches Wissen voraussetzen können – das habe sich verändert.

Bei der Neukonzeption habe man durchaus vor Problemen gestanden. Das „Haus Fischbach“ sei ein wunderschönes, repräsentatives Fachwerkgebäude, die Räume seien aber sehr klein für Museumsräume. „Wir mussten enge Schwerpunkte setzen, um die Räume angemessen bespielen zu können. Aber welche Schwerpunkte?“, fragte Dr. Groth und gab sich die Antwort gleich selbst: „Wer auf der Autobahn 45 fährt, der sieht neben der prägenden Stadtkirche vor allem eines: Große Firmen wie Rittal, Hailo, Klingspor, Weiss oder Cloos. Ein Stück weiter vervollständigt sich das Bild mit dem Technologiepark Kalteiche, der zahlreiche Firmen beherbergt.“ Haiger sei heute bedeutender Industriestandort in Mittelhessen mit hoch spezialisierten Firmen und Dienstleistern, die zum Teil zu den „Hidden Champions“ ihrer Branchen gehören.

Schon die Kelten nutzten die Kalteiche als „Industriegebiet“

Und eben dieses Gebiet um die Kalteiche war bereits in keltischer Zeit ein Zentrum menschlichen Lebens und Arbeitens, da die Menschen hier die nötigen Ressourcen fanden. „Insgesamt ist die Haigerer Geschichte davon geprägt, wie Menschen zu unterschiedlichen Zeiten mit den teils spärlichen Ressourcen umgegangen sind und mit innovati-



Stadtmuseum, Stadtkirche und eine Treckerparade. Ein gelungenes Stillleben, eingefangen am Sonntagmorgen.

Foto: Denis Welter



Silke Wagner warb für das fast vergessene Handwerk des Klöppelns.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Im Museum gibt es viel zu erleben.

Foto: Ralf Triesch



Leckere Bratwurst servierten die Treckerfreunde.



Historische Speisen aus historischen Eisen: Die Allendorfer Feuerwehr servierte „Naujoahn“, gebacken in mehrere hundert Jahre alten Eisen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ven Ideen und Produkten etwas bewegen und immer noch bewegen“, sagte der Experte: „Warum also nicht den Schwerpunkt auf das Leben und Arbeiten in Haiger legen?“ Dieser Schwerpunkt zieht sich durch die Ausstellungsräume.

Insgesamt sechs Zeitschnitte (siehe Kasten oben rechts) von der Frühzeit bis in die Gegenwart dokumentieren dies. Damit andere Themen nicht herunterfallen, gibt es zudem einen Zeitstrahl, der sich anhand von Tafeln von unten bis oben durch das Treppenhaus zieht. Dieser stellt bedeutende Ereignisse der Haigerer Geschichte dar und kann mittels QR-Codes oder dem Buch „Stadtgeschichte für Eilige“ (für zehn Euro in der Touristinfo erhältlich) erschlossen werden.

Ergänzt wird dieser „Streifzug durch die Geschichte Haigers“ durch Vitrinen, die in den Nischen im Treppenhaus untergebracht sind. Sie enthalten zahlreiche Objekte, die mit den Themen des Zeitstrahls korrespondieren oder zu einem Schwerpunktthema wie den Haigerer Stadtbränden.

Für Kinder gibt es begleitend das Bilderbuch „Abenteuer Zeitreise mit Eduard und Isabella“ (zehn Euro Touristinfo).

DIE THEMEN UND RÄUME DES STADTMUSEUMS

Haiger vor Haiger / Frühgeschichte: Leben und Arbeiten zur Zeit der Kelten: Im Mittelpunkt bedeutende Funde und Grabfunde aus der Zeit.

Haiger wird Haiger / Mittelalter/ Frühe Neuzeit: Stadtwerdung, Aufgaben und Funktionen einer Stadt; Highlight ist ein großes Stadtmodell im 3D-Druckverfahren, das mit der Johann-Textor-Schule Haiger erarbeitet wurde und die Anbindung zwischen Stadt, Schule und Museum dokumentiert. Die Kooperation soll fortgeführt werden. Wissensboxen in jedem Raum sorgen dafür, dass Geschichte auch kindgerecht vermittelt werden kann. Materialien für Schulen werden weiterhin ergänzt.

Haiger wächst / Handwerk und Gewerbe Neuzeit: Hier wird vor allem der Zusammenhang zwischen Bergbau, der hiesigen Haubergwirtschaft und wie diese den weiteren Weg von Handwerk und

– später – Industrie vorgezeichnet hat, dokumentiert.

Haiger dampft / Industrialisierung: Darstellung des industrialisierten Haiger, exemplarisch anhand von Objekten der Zweige Gerberei, Leim- und Filterindustrie. Doch auch die Landwirtschaft als Nebenberuf spielte bis ins 20. Jahrhundert eine entscheidende Rolle in der Region und wird hier thematisiert. Welche Gerüche hierbei möglicherweise entstanden, kann im Raum in Erfahrung gebracht werden.

Haiger geht weiter / Aufbau und Aufbruch: Ansiedlung und Wachstum von Industrien nach der großflächigen Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg.



Eduard und Isabella präsentieren Inhalte der Wissensboxen.

Foto: Susanne Menges/Stadt Haiger

Haiger wächst immer weiter / Haiger heute: Die Industrie und die Stadt Haiger heute

Spatenstich zum Umbau der Stadthalle

HAIGER (öah/rst) – Der Umbau der Haigerer Stadthalle nimmt Formen an. Am 4. Juni (Mittwoch, 14 Uhr) findet der offizielle Spatenstich zum Umbau der „Guten Stube“ statt. Zu der Veranstaltung sind neben Kommunalpolitikern, die das Großprojekt auf den Weg gebracht haben, die beteiligten Architekten, Planer und Vertreter der Baufirmen, vor allem aber auch Nachbarn und Bürger aus Haiger eingeladen. „Wir sind überzeugt, dass sich die Stadthalle zu einem regionalen Treffpunkt mit vielen Möglichkeiten entwickeln wird“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. In den vergangenen Wochen habe der Magistrat Maurer-, Beton- und Abbrucharbeiten vergeben. „Jetzt geht es los“, sagte der Bürgermeister. Dabei sein wird auch der Initiator Unterschriftenliste „pro Stadthalle“, Dieter Peter. Er hatte dem Parlament im Jahr 2020 3561 Unterschriften für die Erhaltung der Halle am aktuellen Standort übergeben.

Nur noch digitale Lichtbilder

Manipulationen sollen verhindert werden

HAIGER (öah/sme) – Ab dem 25. Mai gelten neue gesetzliche Regelungen für biometrische Lichtbilder. Danach dürfen biometrische Passfotos für Ausweisdokumente nur noch elektronisch durch zertifizierte Fotostudios oder Dienstleister oder direkt in der Behörde erstellt werden. Betroffen von dieser Regelung ist auch die Stadt Haiger.

Ziel des neuen Verfahrens ist es, Manipulation von hoheitlichen Dokumenten (insbesondere durch sogenannte Morphing-Techniken) zu verhindern und die Sicherheit der Ausweisdokumente weiter zu erhöhen. Ab sofort besteht die Möglichkeit, Lichtbilder direkt vor Ort in der Behörde erstellen zu lassen (Automaten im Erdgeschoss). Die Lichtbilder werden dabei nur

digital erstellt, ein Ausdruck der Bilder zur weiteren Verwendung ist nicht möglich. Die Aufnahme der Lichtbilder im Bürgerservice ist gebührenpflichtig. Für jedes erstellte Lichtbild wird zusätzlich zum Dokumentenpreis eine Gebühr in Höhe von sechs Euro fällig. Für Kleinkinder (unter 6 Jahren) wird die Aufnahme durch einen Fotodienstleister empfohlen.

Pass- und Ausweisdokumente externer Dienstleister sind sechs Monate über eine Cloud-Lösung abrufbar und können mehrfach genutzt werden. Adressen zertifizierter Fotostudios finden Interessierte im Internet unter: www.alfopassbild.com.

Ein Tipp für einen stressfreien Start in die Urlaubsaison 2025: Prüfen Sie rechtzeitig die Gültigkeit Ihrer Ausweisdoku-

mente und die Ihrer Familienmitglieder. So vermeiden Sie unnötigen Stress und können entspannt in den Urlaub starten.

Termin vereinbaren

Der Bereich Bürgerservice empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin, die **Terminvergabe über das Online-Buchungssystem** auf der städtischen Internetseite unter www.haiger.de - **Terminvereinbarung** zu nutzen.

Sollte das Bürgerbüro ohne Termin aufgesucht werden, muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Das Bürgerbüro bittet um Beachtung, dass aufgrund der Termindichte eine Bearbeitung der Anliegen nicht in jedem Fall garantiert werden kann.

Positiv aufgeladen durch den Frühling

Wechseln Sie jetzt zum Ökostrom der EAM und gewinnen Sie einen von unseren attraktiven Preisen!*



Jetzt einen E-Scooter oder einen E-Roller gewinnen!*
Einfach auf www.EAM.de oder unter 0561 9330-9370 wechseln.

*Aktionszeitraum: 28.04. – 01.06.2025. Unter allen Teilnehmern verlost die EAM Energie GmbH (Postfach 200215, D-31081 Kassel, Fax-Nr.: 0561 9330-9340) einen E-Roller der Firma Mu IQ1 Sport-Standard Range im Wert von € 2.699,- (UVP) sowie vier STRETTBOOSTER Sirius in grün im Wert von € 999,- (UVP). Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren, ausgenommen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EAM GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften sowie deren Angehörige. Der Gewinner wird per Telefon oder per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, müssen ein oder mehrere Energielieferverträge abgeschlossen werden.



www.EAM.de

Positive Energie aus der Mitte



Wenn Waschbären zu Problembären werden

Tipps zum Umgang mit den Tieren, die sich zu einer echten Plage entwickeln können



Anita Vidovic und Frank Mignon wollen wieder den Marktplatz in ihren Bann ziehen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Drittes Weinfest am Haigerer Marktplatz

Vom 13. bis zum 15. Juni

HAIGER (red) – Vom 13. bis 15. Juni findet auf dem Haigerer Marktplatz wieder ein Weinfest statt. Die ausrichtende Agentur „J.I.M.-Events“ hofft auf zahlreiche Gäste.

Geboten werden Speisen und Getränke - vom Pfälzer Wein über Flammkuchen, Wurst und Pommes bis zu Waffeln und Crêpes.

Am Freitag ab etwa 18 startet das Wetzlarer Duo „City rhythm“ - Anita Vidovic und Frank Mignon wollen wie in den Vorjahren den Marktplatz in ihren Bann ziehen. Ihre Musik zeichnet sich durch coole Beats, dezente Swing- und Latin-Grooves sowie Pop-Klassiker im Lounge-Sound aus.

Am Samstag öffnet das Weinfest gegen 17 Uhr, am Abend spielen „The Pussies“. Die sechsköpfige Schlagerband ist seit über 20 Jahren im mittelhessischen Raum unterwegs und hat

sich einen Namen als Stimmungsmacher gemacht. Ihr Repertoire reicht von Roland Kaiser, Guido Horn, Udo Jürgens, Marianne Rosenberg, Flippers und Wolfgang Petry bis hin zur Neuen Deutschen Welle und vielen weiteren bekannten Stars.

Am Sonntag gibt es zum Abschluss den Familientag (12 bis 18 Uhr), damit auch der Nachwuchs nicht zu kurz kommt. Für Musik sorgt die Band „Chasing“ aus den USA. Die Sängerin Tammy Rochelle macht mit ihrer Band einen kurzen Halt in Haiger.

Sie ist eine versierte Sängerin und Songwriterin aus Nashville und hat bereits sechs Soloalben veröffentlicht und blickt auf 18 internationale Tourneen durch Europa und in den USA, Nicaragua, Kanada, Australien und Afrika zurück. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Kontakt: Tel. 0176/ 55072226, Mail: jim-events @web.de.

HAIGER (öah/rst) – „Oh, ist der niedlich“ – keine Frage, Waschbären sind putzige Gesellen, aber sie können sich ganz schnell zu „Problembären“ entwickeln. Der Waschbär hat sich in den letzten Jahren explosionsartig vermehrt und richtet enorme Schäden an Gebäuden, Grundstücken und Gartenanlagen an. Zum Beispiel, wenn er in Dachstühlen Dämm-Material von den Decken reißt oder mit ihrem Kot das ganze Dachgeschoss verschmutzt. „Wir bekommen im Rathaus fast täglich Anfragen von Bürgern, die einen Waschbären im Hof, im Haus oder schlimmstenfalls unterm Dach haben“, sagt Frank Zielberg vom städtischen Fachdienst Forst- und Jagdangelegenheiten: „Das Waschbär-Problem ist definitiv in Haiger angekommen.“ In der Kernstadt und den Stadtteilen sorgten die Tiere immer wieder für Ärger: „Und die Bürger wissen oft nicht, wie sie mit dieser ‚Plage‘ umgehen sollen.“

Aus diesem Grund haben Zielberg und „Haiger heute“ einige Tipps zusammengetragen, die Haus- und Grundstückseigentü-

mer kennen sollten.

Haus und Hof sind im Rechtssinne ein „befriedeter Bezirk“. Dazu zählen Gebäude, die zum Aufenthalt von Menschen dienen, sowie Hofräume und Hausgärten, die unmittelbar an ein Wohngebäude anstoßen und durch Umfriedung begrenzt oder sonst vollständig abgeschlossen sind. In diesen Bereichen dürfen Beutegreifer – also auch Waschbären – grundsätzlich gefangen oder getötet werden.

Was so einfach klingt, ist aber kompliziert. Die Jagd mit der Schusswaffe ist nicht erlaubt. Alle, die eine Falle aufstellen wollen, müssen einen „anerkannten Fangjagdlehrang (§ 19 Absatz 2 Hessisches Jagdgesetz) absolviert haben. „Nur wenige Bürger verfügen über dieses Fachwissen, die meisten benötigen eindeutig die Hilfe eines sogenannten Jagdausberechtigten“ oder eines Fachunternehmens (geprüfter Schädlingsbekämpfer).

Ausschließlich Lebendfängergeräte

Es dürfen ausschließlich Lebendfängergeräte verwendet werden; Totfängergeräte sind in Hessen verboten. Waschbären dürfen ausschließlich mit einer Schusswaffe getötet werden (§



Waschbären können sich zu einer echten Plage entwickeln. Foto: TravelScape/Freeepik

31 Absatz 3 Hes. Jagdverordnung). Es ist auch nicht erlaubt, den gefangenen Waschbären an einem anderen Ort wieder freizulassen, da es sich um eine invasive Art handelt. Ein gefangener Waschbär muss also entweder mit einer Schusswaffe getötet oder bis zu seinem Lebensende in Gefangenschaft gehalten werden.

Weibliche Tiere dürfen während der Schonzeit vom 1. März bis zum 31. Juli auch im befriedeten Bereich nicht getötet wer-

den. Dies bedeutet, dass sie, so paradox das klingt, vor Ort wieder freigelassen werden müssen. „Unser Tipp ist, dass die Bürger ihr Möglichstes tun sollten, um grundsätzlich zu verhindern, dass der Waschbär überhaupt auf ihre Grundstücke oder in ihre Häuser kommt“, sagt Frank Zielberg: „Man muss wissen, dass Waschbären nicht nur niedlich sind, sondern auch Krankheiten übertragen. Das ist sehr gefährlich.“

Die Experten raten den Haus-

besitzer, kein Katzenfutter, Vogelfutter (Meisenknödel) oder Essensreste vor der Tür zu lagern. Außerdem sollten sie Mülltonnen, Katzenklappen und Kompostbehälter sichern, damit Waschbären keinen Zugang zu Futter haben.

Es gibt auch Jagdexperten, die das Ausbringen von unangenehmen Gerüchen - wie Lavendel oder Mottenkugeln - empfehlen, um Waschbären zu vertreiben. Auch Hausmittel wie laute Geräusche, Licht oder Ultraschallgeräte können helfen, Waschbären abzuschrecken. Hilfreich sind auch abendliche Rundgänge auf dem Dachboden sowie laute Musik.

Wie groß die Probleme mit den 1934 von Reichsmarschall Hermann Göring persönlich am nordhessischen Edersee angesiedelten Tieren sind, verdeutlicht eine Zahl. Allein im Jagdjahr 2023/2024 wurden in Deutschland über 200.000 Waschbären getötet. Und dennoch vergeht fast kein Tag, an dem nicht im Haigerer Rathaus das Telefon klingelt, weil einer der flauschigen Gesellen irgendwo sein Unwesen treibt.

Kontakt: Frank Zielberg (Tel. 02773/811-160; frank.zielberg@haiger.de)

Verfasst mit Informationen des Hessischen Jagdverbandes.

Schulcup am „Haarwasen“ geht in die dritte Runde

Am 27. Mai (Dienstag) spielen zwei Abiturjahrgänge gegeneinander

HAIGER (red) – Am Dienstag (27. Mai) ist es wieder so weit: Der Schulcup 2025 bringt die Abiturjahrgänge des Johanneum Gymnasiums Herborn (JGH) und der Wilhelm-von-Oranien-Schule (WVO) auf dem Spielfeld zusammen. In einem spannungsgeladenen Match treten die beiden Schulen am Haigerer „Haarwasen“ nicht nur um Tore, sondern auch um die Ehre gegeneinander an.

Das Ereignis geht in seine dritte Runde – und verspricht auch in diesem Jahr volle Ränge, mitreißende Stimmung und eine

lautstarke Kulisse dank der Fans beider Lager. Gespielt wird im Sportzentrum am Haigerer „Haarwasen“, der Anstoß erfolgt um 18.30 Uhr.

TikToker „Qualle“ und Saxophonist Schnurra wollen für Stimmung sorgen

Ein besonderes Highlight der Großveranstaltung: TikTok-Promi-Schiedsrichter „Qualle“ und der von der EM 2024 bekannte Saxophonist André Schnurra haben ihr Kommen angekündigt - zwei Publikumsliebhaber, die mit ihrer Präsenz für gute Laune und

zusätzliche Motivation auf den Rängen sorgen wollen.

„Qualle“, eigentlich Pascal Martin, ist ein bekannter Schiedsrichter, der die Social-Media-Plattformen nutzt, um Schiedsrichter zu fördern und für Respekt gegenüber Schiedsrichtern zu werben.

Tickets sind digital erhältlich – über die offiziellen Instagram-Kanäle @jgh.team und @oranier_wvo. Für alle Fans heißt es: Trikots bügeln, Fahnen schwenken und anfeuern – denn der Schulcup 2025 soll erneut ein echtes Highlight für Jung und Alt werden.

„Tag der Spielleute“

HAIGER (red) – Das Schalmeien-Orchester Haiger nimmt am „Tag der Spielleute“ des Hessischen Musikverbandes am Sonntag (25. Mai) am Kloster Schiffenberg in Gießen teil. Spielmanszüge und Formationen aus ganz Hessen präsentieren ihr Können und sorgen für ein einzigartiges Klangerlebnis in toller Kulisse. Der Eintritt ist frei. Der Tag der Spielleute bildet den feierlichen Auftakt zum „Musikalischen Sommer“. Das Schalmeien-Orchester fährt mit dem Bus und hat noch einige Plätze frei (Abfahrt 12 Uhr, Vereinsheim). **Kontakt:** Jürgen Kasteleiner, Tel. 0170/8008885.

Amtliche Bekanntmachungen



23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haiger (Bereich „Erweiterung Sportanlagen Haarwasen“), Gemarkung Haiger

hier: Bekanntmachung der Genehmigung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB (Rechtswirksamkeit der Flächennutzungsplan-Änderung)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat die o. g. Flächennutzungsplan-Änderung festgestellt und dem Regierungspräsidium gemäß § 6 BauGB zur Genehmigung vorgelegt.

Die Flächennutzungsplan-Änderung wurde mit dem in nachfolgender Abbildung dargestellten Geltungsbereich genehmigt.



Abb.: Geltungsbereich der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes

Die Flächennutzungsplan-Änderung wird mit dieser Bekanntmachung rechtswirksam.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB wird darauf hingewiesen, dass

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Magistrat der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger, unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Der Flächennutzungsplan-Änderung ist eine zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise beigefügt, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Bauleitplanung berücksichtigt wurden. Es sind die Gründe enthalten, weswegen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde.

Die Flächennutzungsplan-Änderung, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung werden gemäß § 6 (5) BauGB während der Öffnungszeiten die Unterlagen im Rathaus 35708 Haiger, Marktplatz 7, Zimmer 4,03 zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Jedermann kann dieses Planwerk einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Diese Unterlagen können auch auf der Internetseite der Stadt Haiger und dem Internetportal des Landes Hessen eingesehen und heruntergeladen werden.

Der Magistrat der Stadt Haiger
Schramm, Bürgermeister

Haiger, 24.05.2025

„1KOMMA5“ eröffnet neuen Showroom in Haiger

Breidenbacher Solarunternehmen verbessert den direkten Kontakt zu den Kunden in der Region

HAIGER. Regionale Verbundenheit brachte der geschäftsführende Gesellschafter von „1KOMMA5“ Breidenbach (vormals Solarzentrum Mittelhessen), Frank Luckenbach, bei der Eröffnung des neuen „1KOMMA5“-Showrooms in Haiger zum Ausdruck. Neben den geladenen Gästen wie Bürgermeister Mario Schramm und Stadtverordnetensprecher Bernd Seipel war es vor allem die Mitgestaltung durch den TSV Steinbach-Haiger, dessen Platipartner das Solarunternehmen ist, die die Eröffnung zu einem kleinen Regionalerlebnis gemacht hat. Zudem sorgte der Leiter für Stadion- und Event-Management des TSV, Arno Nietsch, mit seinem Cateringteam für die Bewirtung von Gästen und Besuchern.

Seit der Übernahme der Solarzentrum Mittelhessen GmbH durch das Hamburger CleanTech-Startup „1KOMMA5“ wurde die regionale Marktposition ausgebaut. Nun wird durch örtlich verteilte Showrooms der direkte Kontakt zu den Kunden hergestellt. Jeder Besucher kann sich direkt vor Ort über das Produktportfolio informieren und sich professionell und kompetent beraten lassen.

Das Geschäftshaus in der Altstadt (Hauptstraße 24) wurde kernsaniert und ist nun ein neuer Anlaufpunkt der Energiewende. Der futuris-



Spendenübergabe mit (v.l.) Bürgermeister Mario Schramm, Co-Geschäftsführer Dietmar Müller, Alexander Schüler, Andrea Günther, Jörg-Martin Jacob und CEO Frank Luckenbach. Foto: Holger Kind

tisch wirkende Showroom fügt sich harmonisch in das historische Stadtbild um den Marktplatz ein, setzt aber klare Akzente. Hier werden auch Fan-Artikel vom TSV Steinbach-Haiger verkauft.

Punkt 15 Uhr durchschnitt Frank Luckenbach mit Co-Geschäftsführer Dietmar Müller und Bürgermeister Mario Schramm das Band im Eingangsbereich des neuen Showrooms. Nach der Übergabe eines Geschenks des

Bürgermeisters überreichten die beiden Geschäftsführer einen Scheck über 6000 Euro an die Schulleiter Alexander Schüler (Johann Textor Schule), Andrea Günther (Mittelpunktgrundschule Haiger) und Jörg-Martin Jacob (Schule am Budenberg), denen jeweils ein Drittel der Summe zur freien Verfügung steht.

Kostenlose Verkostung und ein fußballorientiertes Unterhaltungsprogramm mit dem TSV Steinbach-Haiger

zogen etliche Besucher in Richtung Showroom. Dort standen die Energieexperten für alle Fragen rund um New Solar und das „1KOMMA5“-Energiemanagementsystem „Heartbeat AI“ zur Verfügung. Gegen 17 Uhr startete im Showroom ein Fan-Treffen mit den Spielern und Funktionären des TSV Steinbach-Haiger. In den nächsten Monaten steht die Eröffnung eines weiteren Showrooms in Siegen bevor.

Heimowski spricht an Himmelfahrt

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Unter dem Motto „Jesus – zur Rechten Gottes: Vom Herrschen und Dienen“ lädt die FeG Langenaubach an Himmelfahrt (29. Mai, 10.30 Uhr) zum besonderen Gästegottesdienst ein. Die zentrale Frage des Tages lautet: Was bedeutet es, dass Christus zur Rechten Gottes sitzt – und was heißt das für das christliche Verständnis von Autorität und Verantwortung? Dazu spricht Uwe Heimowski (Bild), Erzieher, Theologe, Publizist und seit Mai 2023 Vorstand von Tearfund Deutschland. Tearfund ist ein christliches Hilfswerk für Armutsbekämpfung, Katastrophenhilfe und nachhaltige Entwicklung. Nach seiner Ausbildung zum Erzieher und einem Theologiestudium war er viele Jahre als Pastor der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) in Gera tätig und engagierte sich in sozialen und politischen Bereichen – unter anderem als Referent für Menschenrechte. Von 2016 bis 2023 war Heimowski politischer Beauftragter der Evangelischen Allianz am Deutschen Bundestag. Er ist Autor von über 30 Büchern und lebt mit seiner Frau Christine in Gera. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet vom Posaunenchor Langenaubach sowie vom Musikteam der Gemeinde. Im Anschluss lädt die Gemeinde alle Gäste zu einem gemütlichen Beisammensitzen mit gegrillten Würstchen, frischen Waffeln und Kaffee ein.



VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Aufgrund des Feiertages (Christi Himmelfahrt) und des damit verbundenen vorgezogenen Drucktermins verlegen wir den Redaktionsschluss für die Ausgabe am 31. Mai auf

Freitag, 23. Mai, 12 Uhr.

Leidensweg endet nach 14 Jahren

Thilo Becker berichtet von Organtransplantation

HAIGER (jts) – Viele Jahre war das Leben von Thilo Becker gekennzeichnet durch körperliche Schmerzen, eine enorme psychischen Belastung, über 50 Klinikaufenthalten, eine Vielzahl von Krankheitsbildern sowie zahlreiche Eingriffen, Therapie und Vollnarkosen. Im Rahmen des Ethikunterrichts der zehnten Klassen der Johann-Textor-Schule erzählte der Weidelbacher jetzt seine Leidensgeschichte und warb für die Organspende.



Thilo Becker freute sich sehr über das große Interesse der Schüler an seiner sehr außergewöhnlichen Lebensgeschichte. Foto: privat

Gebannt lauschten die Schülerinnen und Schüler von Lehrerin Annika Pulfrich dem Bericht des 56-Jährigen über seine Lebertransplantation.

Der Zehner-Ethikkurs der Johann-Textor-Schule beschäftigt sich im Unterricht aktuell mit den ethischen Fragen der modernen Medizin. „Bei der Vorbereitung der Unterrichtsreihe kam mir direkt Thilo Becker in den Sinn“, sagt Annika Pulfrich. „Er war auch sofort bereit, sich in einer Doppelstunde den Fragen meiner Gruppe zu stellen.“

Nach einem Einführungsfilm über verschiedene Lebererkrankungen, die Feststellung der Indikation zu einer Organtransplantation und den Ablauf einer Lebertransplantation stellte sich Thilo Becker zunächst den Schülern vor.

Betroffene Gesichter, als der Referent von zwei gescheiterten Transplantationen erzählt

Der 56-jährige Weidelbacher erzählte den Jugendlichen seine Transplantationsgeschichte. „Als Thilo von den beiden Malen erzählte, in denen er nach Essen fuhr und dort dann erfuhr, dass eine potenzielle Spender-Leber nicht zu ihm passt, beziehungsweise nicht zur Transplantation geeignet ist, sah man viele betroffene Gesichter“, erinnert sich Annika Pulfrich.

Die meisten Menschen denken bei Lebererkrankten direkt an Alkoholiker. Daher legte Becker bei seinen Ausführungen großen Wert darauf, den Schülern zu vermitteln, dass es eine Vielzahl an Lebererkrankungen gibt. Er selbst hatte eine eher seltene Form und laut seinem Arzt „noch dazu eine der fiesesten“.

Mit der Transplantation endete für ihn ein 14-jähriger Leidensweg. Ein Weg, gespickt mit körperlichen Schmerzen, einer enormen psychischen Belastung, mehr als 50 Klinikaufenthalten,

einer Vielzahl von Krankheitsbildern, ebenso vielen Eingriffen, Therapien, Vollnarkosen und permanenter Medikamentierung.

So war es auch kein Wunder, dass er bei der Schilderung des 19. August 2018, dem Tag der Transplantation, emotional wurde. „Ich empfinde eine sehr, sehr große Dankbarkeit dem unbekannten Spender gegenüber“, erklärte Becker. Als Anschauungsmaterial hatte er Bilder der Narbe kurz nach der Transplantation dabei.

Was die Schüler interessiert: „Wie lebt man eigentlich mit einem ‚fremdes‘ Organ?“

Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler ihre vorbereiteten Fragen stellen. Hier musste Becker unter anderem beantworten, wie er sich nach der Operation fühlte, wie seine Familie mit seiner Erkrankung umgegangen ist und ob er oft daran denke, ein „fremdes“ Organ in sich zu haben.

Werbung für den Organspendeausweis

„Ich habe gestaunt über die tollen Fragen. Die Schüler hatten sich hervorragend vorbereitet, und es hat mir viel Freude bereitet, zur Aufklärung und zur Werbung für Organspenden beizutragen“, sagte Becker abschließend. „Vielleicht tragen ja demnächst noch mehr Personen einen Organspendeausweis mit sich rum.“

Einblicke und Begegnungen

Erlebnisreicher „Tag der offenen Türen“ in der Reha-Werkstatt Haiger sowie in Oberscheld

HAIGER/DILLENBURG-OBERSCHELD (coh) – **Wie vielfältig, hochwertig und lebendig die Arbeit in den Werkstätten der Lebenshilfe Dillenburg ist, davon konnten sich jetzt zahlreiche Besucherinnen und Besucher selbst überzeugen. Beim „Tag der offenen Türen“ in der Reha-Werkstatt Haiger in der Industriestraße und der Werkstatt Oberscheld öffnete die Lebenshilfe im Rahmen ihres 60-jährigen Jubiläums gleich zwei Standorte – und begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm, vielen Einblicken und persönlichen Begegnungen.**

Von Eltern zukünftiger Beschäftigter über langjährige Industriekunden bis hin zu ganz allgemein interessierten Gästen war alles dabei. Viele nutzten die Gelegenheit, sich bei Führungen und Mitmachstationen einen Eindruck von der Werkstattarbeit zu verschaffen, sich auszutauschen und Neues kennenzulernen. Auch die Lebens-

hilfe Altenkirchen, das Lebenshilfswerk Marburg und die Stephanus-Werkstatt Weilburg/Wetzlar waren mit Delegationen in Haiger zu Gast, um sich inspirieren zu lassen und Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Bandbreite und Qualität der Arbeit beeindruckten die Besucher

Der Aktionstag stieß auf große Resonanz: Sowohl in Haiger als auch in Oberscheld herrschte reger Betrieb. Viele zeigten sich beeindruckt von der Bandbreite und Qualität der Arbeit. Ein oft gehörter Satz war: „Ich hätte nie gedacht, was Ihr hier für tolle, hochwertige Arbeiten macht!“

Besonderes Interesse weckten unter anderem die neuen Entwicklungen in der Reha-Werkstatt: etwa neue Holzarbeiten wie ein rollstuhlgerechtes Hochbeet oder der Prototyp eines Hochsitzes. Auch in der Bücherei hat sich viel getan: Ein moderner Paternoster sorgt nun für eine geordnete Lagerung der Bücher, die nach Kategorien sortiert online zum Verkauf stehen.



Haigers Bürgermeister Mario Schramm (2.v.r) lässt sich von (v.l.) Matthias Aßmann (Leiter der Reha-Werkstatt Haiger), Dr. Oliver Schmitzer (Vorstand Lebenshilfe Dillenburg) und Lars Lückoff (Bereichsleitung Dillenburg Werkstätten) durch die Einrichtung führen.

Fotos: Cornelia Holtfoth

„Wir freuen uns über neue Kundenanfragen“, sagte Matthias Aßmann, Leiter der Haigerer Reha-Werkstatt. „Wir versuchen, viele Ideen und Wünsche umzusetzen.“ Besonders stolz ist er auf das Arbeitsklima: „Hier gehen alle sehr wertschätzend miteinander um, man unterstützt sich, man achtet aufeinander – davon könnten sich viele eine Scheibe abschneiden.“

Umgang mit ganz viel Wertschätzung

Die Werkstatt Oberscheld feierte nicht nur den Tag der offenen Tür, sondern auch ihr 40-jähriges Bestehen. Gäste tauchten dort in die Produktionsabläufe von Sicherungskästen und Kabelkonfektionierung ein oder erweiterten bei Waffeln und Leckerereien vom Grill. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Modelabels Mosja aus Neunkirchen mit Modenschau und Verkaufsstand: Die neue Sommerkollektion hatte Lejla Sabanovic,

Beschäftigte der Werkstatt Oberscheld, in einem inklusiven Designprozess mitgestaltet.

„Unsere Beschäftigten arbeiten sehr gewissenhaft und mit einem hohen Maß an Qualität“, hielt Stefan Betz, Leiter der Werkstatt Oberscheld, fest. Der Aktionstag bot eine Plattform, um diese Kompetenz sichtbar zu machen – und wurde von vielen Gästen als Augenöffner erlebt.

Auch die lokale Politik würdigte das Engagement der Lebenshilfe: Dillenburgs Bürgermeister Michael Lotz besuchte die Werkstatt Oberscheld, während Haigers Bürgermeister Mario Schramm sich am Standort Haiger durch die Einrichtung führen ließ. Die Verantwortlichen der Lebenshilfe Dillenburg zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf und der Resonanz des Aktionstags. „Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die vor allem auch den Zweck erfüllt hat, vermeintliche Vorstellungen und auch Vorurteile über Werkstattarbeit und Menschen mit

Beeinträchtigungen gerade zu rücken und deutlich positiver zu belegen“, resümierte Aßmann.

Orte des Miteinanders, des Lernens und der Teilhabe

Die Werkstätten sind nicht nur Arbeitsorte – sie sind Orte des Miteinanders, des Lernens und der Teilhabe. Der Tag der offenen Türen hat das erlebbar gemacht. Und nicht nur an diesem einen Tag: In der Reha-Werkstatt Haiger sei – dank Hofladen – quasi täglich „Tag der offenen Tür“, so Aßmann. Besucher sind dort jederzeit herzlich willkommen.

Der Aktionstag war Teil des Jubiläumsjahrs der Lebenshilfe Dillenburg, die auf 60 Jahre Engagement für Menschen mit Beeinträchtigung zurückblickt. Am 11. September werden sich an den Standorten Dillenburg und Flammersbach alle weiteren Werkstätten und Arbeitsbereiche, unter anderem die Betriebsintegrierte Beschäftigung, vorstellen.



Nils Krüger (l.) und Max Ebener freuen sich, den Besuchern ihren aktuellen Arbeitsbereich in der Reha-Werkstatt zu zeigen. Max Ebener zählt auch zu den Mitarbeitern der Haigerer Stadtbibliothek, die ihre Einrichtung ebenfalls beim „Tag der offenen Werkstatt“ vorstellten.

Loh Group und Inhaber spenden 200.000 Euro

Unterstützung für soziale Einrichtungen und Hilfsorganisationen

HAIGER/HERBORN (rit) – Nirgendwo wird der Sinn einer Gemeinschaft so deutlich wie in der Hilfe für andere Menschen – gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen die Spendenbereitschaft eher zurückgeht. Die Mitarbeiterjahresspende der Friedhelm Loh Group zeigt, dass es auch anders geht. Gerade jetzt wollen die Mitarbeitenden und Inhaber Prof. Friedhelm Loh an die Schwächsten der Gesellschaft denken – und handeln. Gemeinsam haben sie 200.000 Euro gesammelt, die jetzt an 13 gemeinnützige Organisationen und internationale Hilfsorganisationen verteilt wurden. Die Liste der Empfänger reicht von der Tafel Hessen über den Christlichen Hospizdienst Görliitz bis hin zum Roten Kreuz Spanien.

„Ich danke Ihnen für Ihre Spenden und die damit verbundene aktive Nächstenliebe“, sagte Prof. Friedhelm Loh: „Viele hilfsbedürftige Menschen in der Welt und in der Region brauchen uns, damit eine lebenswerte Zukunft für sie möglich ist.“

Insgesamt 13 karitativen Einrichtungen in den Regionen der Unternehmensstandorte sowie internationalen Hilfsorganisationen kommt die Spendensumme zugute: Ukrainehilfe Breitscheid, Debora Foundation India, Hephata Diakonie Schwalmstadt-Treysa, Jumpers Gera, Ev. Integ-

rative Kindertagesstätte Monheim, Caritas Werkstätten Montabaur, Christlicher Hospizdienst Görliitz, Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn, Lebenshilfe Altenkirchen, Oberlausitzer Kinderhilfe Bautzen, Tafel Hessen, Rotes Kreuz Spanien und Evzkrkreis Mühlacker/Wiernsheim.

Für die schnelle und unbürokratische Übermittlung der Hilfsgelder sorgt die gemeinnützige Rittal Foundation.

Kraftakt für Lebensmittel und soziale Teilhabe

Wie wichtig diese finanzielle Hilfe ist, zeigt sich beispielsweise an der Tafel Hessen. Seit seiner Gründung 2016 kann der Landesverband auf die Unterstützung durch die Loh Group zählen – 20.000 Euro kommen aus dem Topf der Mitarbeiterjahresspende, weitere 20.000 Euro spendet die Rittal Foundation. Etwa 5800 überwiegend ehrenamtlich Tätige sorgen dafür, dass rund 110.000 bedürftige Menschen in Hessen einmal pro Woche mit einem Lebensmittel-Paket unterstützt werden oder sie bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen eine Möglichkeit zur sozialen Teilhabe bekommen.

Das Zentrallager in Wetzlar ist der Ausgangspunkt: Von hier aus werden Lebensmittel, Hygieneartikel und andere notwendige Dinge zu den Ortstafeln in



Vom Zentrallager der Tafel Hessen in Wetzlar werden Pakete mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und anderen notwendigen Dingen des Alltags zu den Ortstafeln in ganz Hessen und schließlich zu den Menschen gebracht.

Foto: Friedhelm Loh Group

ganz Hessen und zu den Menschen gebracht. Ohne Spenden wäre dieser organisatorische Kraftakt nicht umsetzbar. Das gilt auch für die Arbeit des Christlichen Hospizdienstes Görliitz. Dort begleiten Ehrenamtliche sterbende Menschen – auch Kinder – und ihre Familien im häuslichen Umfeld, in Wohn- und Pflegeheimen oder Kliniken.

Wiederaufbau im Katastrophengebiet

Nach den katastrophalen Überschwemmungen in Spanien hat das Rote Kreuz unermüdlich daran gearbeitet, den Betroffenen

schnelle Hilfe zu leisten. Aus der Mitarbeiterjahresspende gingen 30.000 Euro für die Soforthilfe hervor. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören die Verteilung von Nahrungsmitteln, Wasser und medizinischen Kits sowie die Einrichtung von Notunterkünften und die Bereitstellung von psychologischer Ersthilfe. Ein dreijähriger Wiederaufbauplan ist der nächste Schritt. Diese langfristige Strategie wird sich auf den Wiederaufbau von Gemeinden, die Wiederherstellung der Lebensgrundlagen und die Unterstützung der am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen konzentrieren.

Gemeinsam anzupacken – in der Heimatregion, an den Unternehmensstandorten und im Ausland – das ist für das Familienunternehmen ein Herzensanliegen mit langer Tradition seit der Gründung 1961. Anlässlich des 50-jährigen Unternehmensjubiläums von Rittal im Jahr 2011 gründete Inhaber Prof. Friedhelm Loh die Rittal Foundation, die 2012 offiziell ihre Fördertätigkeit aufnahm.

Seither spendeten die Foundation und die Loh Group mit ihren Mitarbeitern sowie Unternehmensführung gemeinsam mehr als acht Millionen Euro für den guten Zweck.

Öffnungszeiten Stadtmuseum

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 17 Uhr

Sa von 10 bis 13 Uhr

(Zutritt über das Museumsstübchen)

Weitere Infos und Terminvereinbarung für

Führungen: 02773-811 480,

kulturamt@haiger.de



Deutschland checkt sein Netz

Bundesweite Mobilfunk-Messwoche

HAIGER (red) – Ob auf dem Weg zur Arbeit, im Urlaub oder beim Spazierengehen im Wald – eine stabile Mobilfunkverbindung ist in unserer heutigen Gesellschaft unverzichtbar. Die Netzverfügbarkeit entscheidet darüber, ob Navigation funktioniert, Nachrichten gesendet werden können oder wichtige Anrufe, wie zum Beispiel Notrufe, durchkommen. Eine zuverlässige und leistungsfähige Mobilfunkinfrastruktur ist die Grundvoraussetzung für digitale Teilhabe und eine vernetzte Gesellschaft.

Doch wie ist es eigentlich um das tatsächliche Nutzererlebnis im Mobilfunk in Deutschland bestellt? Um diese Frage zu beantworten, sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich an der ersten bundesweiten Mobilfunk-Messwoche vom 26. Mai bis 1. Juni zu beteiligen und ihr Netz zu checken.

Netzqualität soll anhand des tatsächlichen Nutzererlebnisses beurteilt werden

Mit der Mobilfunk-Messwoche wird ein wichtiges Vorhaben der neuen Bundesregierung umgesetzt: Künftig soll die Netzqualität verstärkt anhand des tatsächlichen Nutzererlebnisses be-

urteilt werden. Genau das macht die Mobilfunk-Messwoche sichtbar.

Daten liefern Erkenntnisse

Mithilfe eines Smartphones und der App der Bundesnetzagentur zur Breitbandmessung lässt sich einfach und präzise erfassen, wie die Netzverfügbarkeit in verschiedenen Regionen ausfällt. Gerade in ländlichen oder topografisch anspruchsvollen Regionen bietet die Mobilfunk-Messwoche eine gute Möglichkeit, den Status quo zu erfassen. Die Daten liefern wertvolle Erkenntnisse über das Nutzererlebnis, mit denen eine Steigerung der Qualität der Mobilfunkversorgung erreicht werden kann.

Mitmachen und die Zukunft des Mobilfunks mitgestalten

Die App der Bundesnetzagentur zur Breitbandmessung ist kostenlos für Android und iOS in den App-Stores verfügbar. Nach dem Download kann die Messung sofort gestartet werden. Die intuitive Bedienung ermöglicht eine einfache Erfassung der aktuellen Netzverfügbarkeit.

Weitere Informationen und Erklärvideos sind im Internet unter www.check-dein-netz.de zu finden.

HAIGER (öah) – In wenigen Wochen steht der Sommer vor der Tür - und sobald am 7. Juli die hessischen Sommerferien starten, können sich alle Kinder und Jugendlichen auf ein abwechslungsreiches Angebot an Aktivitäten des Haigerer Ferienprogramms freuen. Anmeldungen für den traditionellen Ferienpass der Stadtverwaltung sind ab dem 26. Mai (Montag) über die städtische Homepage - www.haiger.de-freizeit-tourismus-ferienprogramm - möglich. Keine Angst: Für eine Anmeldung ist es noch nicht zu spät, alle Interessierten werden gleich behandelt.

Reinschauen lohnt sich – für die Altersgruppen einhalb bis 18 Jahre gibt es eine große Auswahl an interessanten Angeboten.

Sechs Wochen schulfrei, klasse! Aber was kann in der Freizeit alles unternommen werden, damit keine Langeweile aufkommt? Der Haigerer Ferienpass bietet über 100 Programmpunkte zur Gestaltung der Sommertage - da ist für jeden etwas dabei.

Von der Alpaka-Tour bis zum Besuch des Movie Parks

„Reiten, Angeln, eine Tour mit den Haigertal-Alpakas, ein spannender Besuch im Movie Park in Bottrop-Kirchhellen und viele weitere spannende Aktivitäten erwarten die Kids beim Ferienprogramm. Gemeinsam mit Sandra Klus hat Linea Buhl (beide Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit) wieder ein buntes Ferienpassprogramm mit zahlreichen Höhepunkten zusammengestellt.

Es ist für jeden im Alter von 1 ½ bis 18 Jahren etwas dabei. Ab Montag (26. Mai, 12 Uhr) können Eltern ihre Kinder für die Angebote online anmelden. Am 23. Juni folgt die Auslosung der Ferienpässe.

Wenn zu viele „Buchungen“ vorliegen, wird gelost

Ganz wichtig: Beim Ferienpass der Stadt Haiger gilt nicht das bekannte Motto „Wer zuerst kommt...“. Sollten Veranstaltungen „überbucht“ sein, entscheidet das Los über die Teilnahme. Nach der Auslosung, können ab dem 25. Juni die Pässe mit der Übersicht der gebuchten Ferienpass-Angebote im Stadthaus (Erdgeschoss, Touristinfo) abgeholt werden.

Unbedingt beachten: Bitte vorher einen Termin zur Abholung vereinbaren. Ein Formular zur Online-Terminbuchung wird ab dem 23. Juni auf der Webseite des Ferienpasses zur Verfügung stehen. Das Online-Formular „Terminvereinbarung für den Ferienpass“ funktioniert wie die Terminbuchung des Einwohnermeldeamtes, nur dass nach dem Klick auf den Link der Punkt „Kulturamt“ ausgewählt wird. Im nächsten Schritt unter „Termin Ferienpassverkauf“ die Zahl 1 auswählen (entspricht einem Termin), auf „Weiter“ klicken, einen Termin auswählen und auf der letzten Seite die persönlichen Daten eingeben.

Auslosung am 23. Juni – für die Abholung der Pässe bitte online Termine vereinbaren

Nach dem Absenden der Terminbuchung erhält der Bürger eine Bestätigungsmail, in der er

Jede Menge Spiel und Spaß

Über 100 Ferienpass-Angebote – Ab dem 26. Mai Anmeldungen über www.haiger.de



Das Angebot der „Dancing Kids“ kam 2024 hervorragend an. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

aufgefordert wird, den Wunschtermin final zu bestätigen – erst nach dem Bestätigungsklick ist der Termin gesichert. Freie Plätze können nach der

Auslosung (23. Juni) der Programmpunkte jederzeit noch hinzugebucht werden. Fragen zum Ferienpass beantworten die Kolleginnen aus dem Fachdienst

Öffentlichkeitsarbeit: Linea Buhl (Tel. 02773/811-201, linea.buhl@haiger.de) und Sandra Klus (Tel. 02773/811-150, sandra.klus@haiger.de).

TANZEN, EIS UND ERLEBNISSE MIT TIEREN

Eine kleine Auswahl der umfangreichen Ferienpassangebote in Haiger:

- Fußballgolf
- Athletik-Training
- Forellenangeln
- Sportabzeichen
- Fußball, Flagfootballtraining
- Kickboxen, Tennis, Radtour, Leichtathletik, Volleyball
- Geocaching, Bogensport
- Nappydancers
- Breitscheider Höhlen
- Kletterwald Bad Marienberg
- Dancing Kids
- Die Welt des 3D-Drucks
- Keramik-Workshop
- Seifenkisten bauen
- T-Shirt gestalten
- Bau eines Vogelhauses
- Blühende Kunstwerke
- Pizza backen, Papier schöpfen

- Das Große Kochen
- Pferde erleben
- Alpakas & Lamas hautnah (3x)
- Besuch bei den Bienen
- Pony Abenteuer
- Spiel und Spaß Kleintierzuchtverein
- Tiergarten Weilburg mit Rallye oder Führung
- Erlebnisstag Wildpark Donsbach
- Reise in den Zauberberg
- Eis herstellen
- Experimentier-Spaß
- Maschinen und Geräte des Bauhofs und des Forstes
- Einführung Luftgewehrschießen
- Knigge für Kinder
- Ein Tag bei der Polizei
- Schwimver-Vorbereitungskurs
- Schalmeyen-Orchester Haiger – Ein Blick hinter die Kulissen
- Excel lernen & Hailo entdecken
- Stadtführung für Kinder

- Einführung ins Licht-, Laser-, und Luftgewehrschießen
- Spiele im Freien und drinnen
- Speed Stacking
- Goldgräber-Zeltlager in Erdbach (sieben Tage, weitere Infos www.efg-haiger.de)
- Movie Park Botrop
- Mario-Kart Turnier auf Leinwand
- Spielenachmittag
- Puzzle
- Tischtennis
- Kegeln, Dart und Spielen
- Gesellschaftsspiele
- Kindertheater – Die Bremer Stadtmusikanten
- Schatzsuche durch Haiger
- Hüpf, Hüpf Hurra – Hüpfburgenland

Weitere Infos: <https://www.haiger.de/freizeit-tourismus/ferienprogramm/>

Hast du schon dein Netz gecheckt?

Deutschland checkt sein Netz!

Eine Woche lang – für bessere Daten zur Mobilfunkversorgung. Jeder kann mitmachen, ganz einfach mit dem Smartphone und der App „Breitbandmessung“ der Bundesnetzagentur. Die bundesweite Mobilfunk-Messwoche. Vom 26.05. bis 01.06.2025.

Mach auch du mit und #CheckDeinNetz

Infos und App gibts unter www.check-dein-netz.de

oder hier zum Scannen:



Deutschland CHECKT SEIN NETZ

Die bundesweite Mobilfunk-Messwoche. Eine Initiative von Bund, Ländern und Kommunen.

Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr

Die Bundesregierung ruft zum „Netz-Check“ auf.

PFLEGEDIENSTE

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303-700, www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstraße 11 in 35683 Dillenburg, Tel.: 0 27 71 / 8 19 07 07

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22, info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 02773 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

Tagespflege Bethanien Steinbach, Tel.: 01520 - 9328956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Regionalplan wird erneut offen gelegt

Stellungnahmen zu den geänderten Teilen sind vom 26. Mai bis zum 21. Juli möglich

GIESSEN/HAIGER (rp) – Die Regionalversammlung Mittelhessen hat in ihrer jüngsten Sitzung die Offenlage des überarbeiteten Regionalplan-Entwurfs für die Landkreise Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf und den Vogelsberg beschlossen. Gegenüber dem ersten Entwurf gibt es in der neuen Version wichtige grundsätzliche Änderungen im Regionalplandtext und in der Karte, die einer Beteiligung der Öffentlichkeit bedürfen. Das bedeutet: Kommunen, Behörden und die Bürgerinnen und Bürger können die Unterlagen erneut einsehen und ausschließlich zu den geänderten Teilen Stellungnahmen abgeben.

Die Unterlagen sind über das Beteiligungsportal abrufbar (<https://beteiligungsportal.hessen.de/portal/rpgi/beteiligung/themen/1005141>).

Unterlagen werden in Gießen ausgelegt und sind im Internet zu finden

Zudem werden sie vom 26. Mai bis 6. Juli beim Regierungspräsidium Gießen (Colemanstraße 5, 35394 Gießen, Raum 226, montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr) und in den Kreisverwaltungen der fünf mittelhessischen Landkreise Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf, Limburg-Weilburg und Vogelsberg ausgelegt.

Die beteiligungspflichtigen Änderungen sind, soweit möglich, besonders gekennzeichnet. Stellungnahmen können während der sechswöchigen Frist und bis zwei Wochen danach, also bis

zum 21. Juli 2025, eingereicht werden.

Stellungnahmen können bis zum 21. Juli eingereicht werden

Die Stellungnahmen sollten vorzugsweise über das Beteiligungsportal eingereicht werden. Nach der einmaligen Registrierung können Hinweise und Einwände in dem Portal passgenau den beteiligungspflichtigen Ändereungen in den einzelnen Kapiteln zugeordnet oder geografisch durch einen Punkt oder eine Abgrenzung in der Plankarte verortet werden.

Außerdem können Anlagen in den gängigen Formaten (PDF, Word, Excel, PowerPoint) beigefügt werden. Wer sich bereits für die erste Beteiligung im Portal registriert hat, kann diesen Zugang weiternutzen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, per E-Mail an Regionalplan@rpgi.hessen.de, schriftlich oder zur Niederschrift beim Regierungspräsidium Gießen als Geschäftsstelle der Regionalversammlung Mittelhessen (Colemanstraße 5, 35394 Gießen) Stellungnahmen abzugeben. Dabei sollte das im Beteiligungsportal bereitgestellte Formblatt verwendet werden.

Doppeleinreichungen sind nicht erforderlich

Die Abgabe der Stellungnahme ist auf eine dieser vier Möglichkeiten zu beschränken: „Doppeleinreichungen“, zum Beispiel per Beteiligungsportal und zusätzlich per E-Mail oder per Post, sind nicht erforderlich.



Der überarbeitete Entwurf des Regionalplans Mittelhessen wird erneut offengelegt.

Foto: RP Gießen

HINTERGRUND: REGIONALPLAN UND „RP“

Der **Regionalplan Mittelhessen** regelt, wo und in welchem Umfang in den Kommunen neue Wohnsiedlungsflächen oder neue Industrie- und Gewerbegebiete entwickelt werden können. Er legt zudem Gebiete fest, in denen die Landwirtschaft, der Schutz und die Entwicklung von Natur und Landschaft, besondere Klimafunktionen, der Grundwasserschutz, der Forstwirtschaft Vorrang haben. Daneben enthält der Planentwurf Vorgaben für den Einzelhandel und den Öffentlichen Personennahverkehr, mit denen im Sinne der Daseinsvorsorge gleichwertige Lebensverhältnisse in der gesamten Region gewährleistet werden sollen. Das **Regierungspräsidium (RP)**

Gießen ist die übergreifende Behörde für den 101 Kommunen umfassenden Regierungsbezirk Gießen in Mittelhessen. Dieser besteht aus den Landkreisen Limburg-Weilburg, Lahn-Dill, Gießen, Marburg-Biedenkopf und Vogelsberg. In der von Forschung, Hochschulen, optischer und feinmechanischer Industrie sowie Medizintechnik geprägten Region leben gut eine Million Menschen. In sieben Abteilungen nehmen rund 1500 Beschäftigte aus über 60 Berufen die Zuständigkeiten fast aller Ressorts der Landesverwaltung wahr. Die Themen reichen von A wie Arbeitssicherheit über Bergbau, Landwirtschaft, Naturschutz, oberirdisches Gewässer oder Verbraucherschutz bis Z wie Zu-

wanderung. Der RP will dafür sorgen, die Region nachhaltig weiterzuentwickeln. Dafür stimmt er die Interessen und Belange beteiligter Behörden, Institutionen, der Wirtschaft und der Bürgerinnen und Bürger miteinander ab und führt diese zusammen. In verschiedenen Bereichen übernimmt das RP hessenweite Zuständigkeiten: Dazu gehören Elterngeld sowie Schwerbehindertenrecht, die Kontrolle von Obst und Gemüse, Futtermitteln und tierischen Erzeugnissen, Pflanzenschutz, Erstaufnahme von Flüchtlingen oder auch die Genehmigung und Überwachung gentechnischer Anlagen sowie die sechs Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales. www.rp-giessen.hessen.de.